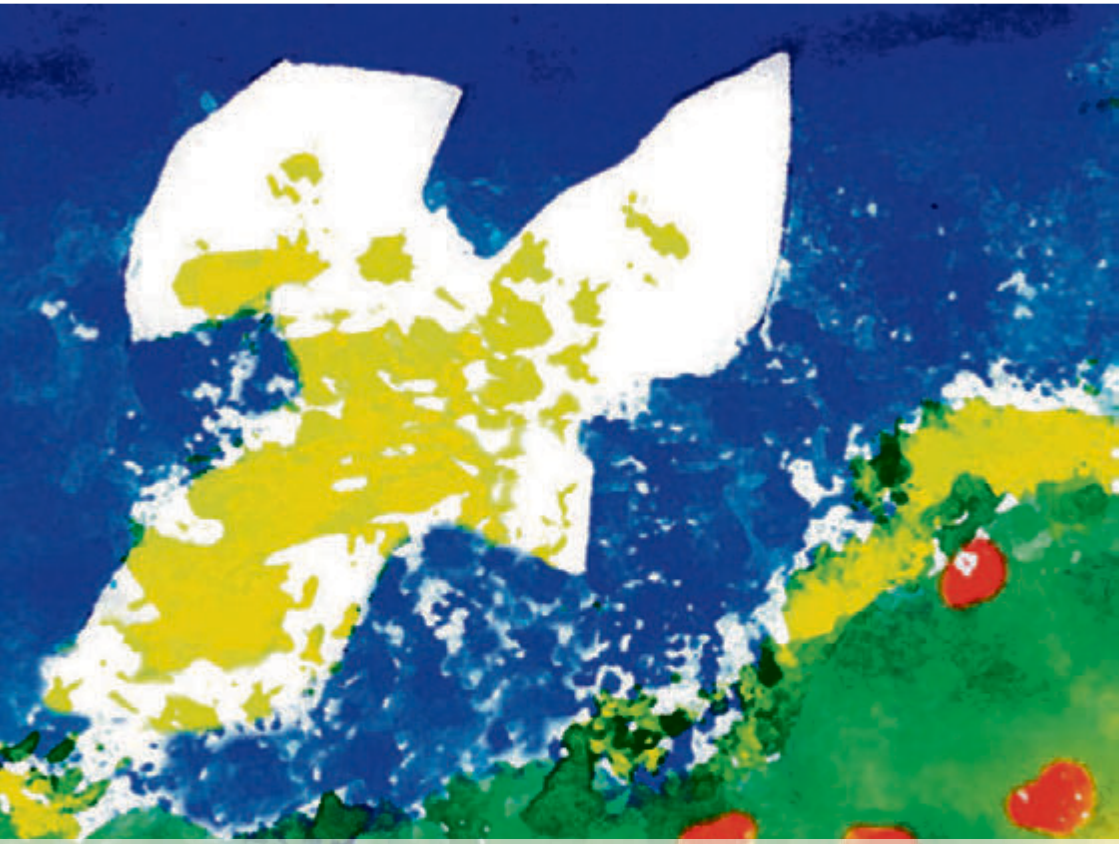
Ausgabe 227 – Mai/Juni 2012

Der GEMEINDEBRIEF

Magazin der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Bad Salzuflen



In dieser Ausgabe:

Frauenforum: Bibel und Themen aus dem Leben *Seiten 3/4*

„Four Roses" rocken wieder das Gemeindehaus *Seite 6/7*

Osterferienspiele im „richtigen" Zirkus *Seiten 9/10*

Aktuell im Internet: www.stadtkirche.info

Joh. 14, 23-27

Pfingsten

Jesus sprach: Wer mich liebt, der wird mein Wort halten; und mein Vater wird ihn lieben, und wir werden zu ihm kommen und Wohnung bei ihm nehmen.
Wer aber mich nicht liebt, der hält meine Worte nicht. Und das Wort, das ihr hört, ist nicht mein Wort, sondern das des Vaters, der mich gesandt hat.
Das habe ich zu euch geredet, solange ich bei euch gewesen bin.
Aber der Tröster, der heilige Geist, den mein Vater senden wird in meinem Namen, der wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe.
Den Frieden lasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch. Nicht gebe ich euch, wie die Welt gibt. Euer Herz erschrecke nicht und fürchte sich nicht.

Das Frauenforum mit Pfarrerin Wiltrud Holzmüller (links): Gitta Brandes, Heike Rottkamp, Heike Kienapfel, Renate Ciesielski-Finke, Martina Hohnhorst, Hannelore Albrecht. Nicht mit im Bild Kirstin Gunkel, Christa Sixt, Petra Wehmann, Anja Kortfunke und Sigrid Hartwig.

Frauenforum | Mehr als Pickertbacken und Rezepte

Muntere Gruppe für biblische und **weltliche Themen**

Vor 15 Jahren gründete Pastorin Kornelia Schauf das Frauenforum, eine Gruppe für Frauen in der sogenannten Lebensmitte. Damals starteten acht Frauen, die ihre Kinder in der Schule hatten und gerne mal wieder andere Themen ansprechen wollten als die, die nur Familie betreffen.

Zuerst traf man sich vormittags im Calvinhaus, später dann abends im Gemeindehaus an der Stadtkirche. Einige der damaligen Gründungsmitglieder sind noch dabei, im Laufe der Jahre wechselte der Frauenkreis immer mal wieder. Geleitet wurde diese Gruppe immer von einer Pfarrerin – Kornelia Schauf, Susanne Tono, Anke Plenter und heute von Wiltrud Holzmüller.

Einmal im Monat trifft sich die muntere Frauenrunde, um sich auszutauschen und weltliche und biblische Themen zu besprechen.

Bei der Auswahl der Themen wird gemeinsam überlegt, was besprochen werden soll. So gab es schon spannende Abende: die Frauen in der Bibel wurden näher betrachtet, es wurden Bibliologe durchgeführt, aktuelle Themen diskutiert, es wurden gemütliche Filmabende mit Punsch und Keksen gemacht.

Tradition ist seit einigen Jahren die Zubereitung einiger Rezepte zum jeweiligen Land des Frauenweltgebetstag. Da gab es schon interessante Speisen! Ebenfalls etabliert hat sich der

Pickert-Stand im Kerkhuisken auf dem Weihnachtsmarkt. Einmal in der Adventszeit backen die Frauen dort Pickert, der Erlös kommt einem sozialen Zweck zugute.

Die Gruppe ist offen für neue Mitglieder, gerne kann zum Kennenlernen auch ein Abend „geschnuppert" werden. Das Frauenforum trifft sich normalerweise am dritten Montag eines Monats um 20 Uhr im Gemeindehaus, die Termine sowie die Themen stehen im Gemeindebrief. *GB*

Konzertabend | Bläser und Sänger swingen und gospeln

Blech **meets Gospel**

Durch alle 366 Tage des Schaltjahres 2012 zieht sich im Themenjahr „Reformation und Musik"der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) ein Band von Konzerten, und zwar an jedem Tag an einem anderen Ort. Am Sonntag, 29. April erreicht „366+1 – Kirche klingt" Lippe.

Bis Samstag, 5. Mai, stehen musikalische Beiträge in Bad Salzufen, Detmold und Lemgo im Fokus der Aktion.

Am Donnerstag, 3. Mai, ist Bad Salzuflen dran: Stadtkirchen-Kantorin Waltraud Huizing und Uwe Rottkamp haben sich um die Ausrichtung dieses Abends beworben und das Thema „Gospel meets Blech – Gospelmusik trifft Bläser" vorgeschlagen. So treffen an diesem Tag nun drei Chöre zusammen, um ein beschwingtes Musikprogramm zu gestalten: der Stadtkirchen-Gospelchor „Get-up", der Barntruper Gospelchor „B-Joy!" (Leitung Uwe Rottkamp) und der Posaunenchor Retzen (Leitung Matthias Limberg).

„Wir haben jeder für sich die schönsten Stücke aus dem Repertoire genommen und werden bei einem Stück auch alle gemeinsam musizieren", erläutert Kantorin Huizing.

Das Konzert beginnt um **19.30 Uhr** in der Stadtkirche, der Eintritt ist frei. Gemeinsam mit den beiden anderen Chorleitern hofft die Stadtkirchen-Kantorin auf viele Besucher bei diesem zeitlich ungewohnten Konzerttermin.

Das Projekt „366+1 – Kirche klingt" verbindet Kirchengemeinden in allen 22 Landeskirchen in Deutschland: von Augsburg bis Zittau. „Musik kommt in der evangelischen Kirche eine große Bedeutung zu", sagt Kantor Burkhard Geweke, landeskirchlicher Beauftragter für „366+1 – Kirche klingt". Die Lieder Martin Luthers und die Einführung des Gemeindegesangs halfen bei der Ausbreitung der Reformation: Im Jahr 2017 ist es 500 Jahre ist her, dass Martin Luther mit seinen Thesen gegen den Ablasshandel der katholischen Kirche an die Öffentlichkeit trat – die Geburtsstunde der evangelischen Kirche. Auf dem Weg zum Jubiläum steht jedes Jahr ein anderes, für die Reformation wichtiges Thema im Mittelpunkt. Im Themenjahr 2012 „Reformation und Musik" ist das zentrale Projekt „366+1 – Kirche klingt". 77 Leit-Lieder wurden für die Konzerte ausgewählt, die reformatorische Grundüberzeugungen aktuell zum Ausdruck bringen. Sie sind Leitmotiv für ganze Wochen und für die Feiertage.

Der neue Kirchenvorstand: von links Pfarrerin Wiltrud Holzmüller, Friedhelm Brinkmann, Margit Schweppe, Cornelia Lesemann, Matthias Neuper, Martina Hohnhorst, Markus Kirschenkern, Regina Vollmer-Müller, Ernst-Heinrich Grummert, Ilse Stock, Hansjörg Kunde, Kirstin Gunkel, Bernhard Dröge (nachberufen), Pfarrerin Martina Stecker und Uwe Rottkamp. Kleines Bild: der ebenfalls nachberufene Christian Stock.

Gemeindeleitung | Abschied von Gerhard Ridderbusch und anderen

Kirchenvorstand **im Amt**

Der neue Kirchenvorstand der Gemeinde ist in einem feierlichen Gottesdienst ins Amt eingeführt worden. Zum Kirchenvorstandsvorsitzenden wurde Matthias Neuper berufen.

Wie in der zurückliegenden Wahlperiode hat der Kirchenvorstand ein Leitungsgremium bestimmt, das den Vorsitzenden unterstützen soll: Ihm gehören Martina Hohnhorst sowie die beiden Pfarrerinnen Wiltrud Holzmüller und Martina Stecker an.

Verabschiedet wurden die ausgeschiedenen Mitglieder Gerhard Ridderbusch (Altersgrenze), Oliver Lucas, Wilfried Mäß, Volker Schmidt und Silvia Weber (Bild links mit Martina Hohnhorst). Gerhard Ridderbusch war mit weitem Abstand das dienstälteste KV-Mitglied und prägte die Gemeindarbeit vor allem durch seine Kenntnisse im Bau- sowie im Finanzbereich. Er wird dem Kirchenvorstand vor allem in finanziellen Angelegenheiten weiter mit seinem Rat zur Verfügung stehen.

Rock am Hallenbrink | mit Soulbound, Summerymind und der Kultband aus Leipzig

For Roses rocken das Gemeindehaus

Am Freitag, den 22. Juni ab 20 Uhr wird im großen Saal des Gemeindehauses an der Stadtkirche wieder gerockt und gefeiert.

Im letzten Jahr hat es sich bewährt, dass die „Four Roses" (Bild rechts) als erste Band des Abends spielen. Danach wird Soulbound wieder dem Publikum einheizen, so dass es wohl auch die letzten nicht mehr an den Tischen oder in den Ecken hält.

Als dritte Band wird „Summery mind" die Bühne betreten. Manch ein Salzufler mag sie kennen, denn sie haben hier in der Stadt ihr Zuhause. Alle drei Bands haben mittlerweile schon vor großem Publikum gerockt, aber sie spielen auch gern dicht an den Leuten, in Clubs oder wie jetzt wieder im Gemeindehaus in Bad Salzuflen!

Für das leibliche Wohl wird wie in den vergangenen Jahren gesorgt sein, so dass einem langen gemeinsamen Abend nichts im Wege steht.

Der Eintritt für das Festival kostet 4 Euro und ist an der Abendkasse zu entrichten.

Rocken und zugleich helfen, ist das Motto der Veranstaltung. Der Erlös soll erneut der „Herberge zur Heimat" in Detmold und dem Kinderschutzbund in Bad Salzuflen gestiftet werden. *MS*

Zum ersten Mal beim Hallenbrink-Rock dabei: „Summery mind". Mit den vier Jungs und ihrer Frontfrau aus Bad Salzuflen geht es seit der Gründung der Band Ende 2006 steil bergauf.

Rocken, bis die Ohren flimmern: „Soulbound" aus Bad Salzuflen und Bielefeld. Die fünf Jungs werden nach den „Four Roses" ihre Fans begeistern.

Taizé | Die musikalische Andacht in besonderer Tradition

Quelle für **Lebensenergie**

Der Mensch hat keine Zeit, wenn er sich nicht Zeit nimmt, Zeit zu haben. (Ladislaus Boros)

Das Jahr geht schon wieder auf seine Mitte zu. Man schaut zurück und ist erschrocken. Das kann doch nicht wahr, so viel Zeit ist schon wieder verflogen? Das Jahr hat doch gerade erst angefangen! Was habe ich nur mit all dieser Zeit getan?

Manch einer stellt sich angesichts der fliehenden Zeit die Frage, wie er sein Leben entschleunigen kann und was ihm innere Ruhe und Seelenfrieden bringt. Die Gesänge aus Taizé, ihre wiederkehrende Wiederholung, dazwischen meditative Texte und Gebete in der ansonsten stillen und in warmes Licht getauchten Stadtkirche helfen, dass Friede in die Seele einzieht und Vertrauen auf Gottes Liebe und seine Zusage, bei uns zu sein, wächst. Die Abendandacht dauert nur eine halbe Stunde und doch ist sie ein intensives Erlebnis, das in die Ruhe führt, aus der man Kraft für die neue Woche tankt. Die Taizéandacht findet am Sonntag, **13. Mai**, um 17 Uhr in der Stadtkirche statt. *MS*

Reisen bildet und gehört dazu: Konfis und Mitarbeitende vom Gröchteweg 2012 auf der Wartburg.

Anmelden | Info-Abende im Mai und Juni: Neue Konfirmanden-Kurse

Entdeckungsreise für **Glauben** und Leben

Pastorin Martina Stecker und Pastorin Wiltrud Holzmüller freuen sich auf einen neuen Konfirmanden-Jahrgang. Die Kurse beginnen nach den Sommerferien. Schon vor den Sommerferien können Eltern und Kinder einen Info-Abend besuchen.

Für die Gruppe im Gemeindehaus Von-Stauffenberg-Straße 3 findet der Abend am Mittwoch, 23. Mai statt. Ansprechpartnerin ist Pastorin Stecker. Für die Gruppe im Calvin-Haus am Gröchteweg 59 ist der Abend für Dienstag, 19. Juni, geplant. Zuständig ist hier Pastorin Holzmüller. Beide Abende beginnen um 19 Uhr.

Die Einladungen sind bereits verschickt. Jedoch können gerne auch Eltern und Kinder dazu kommen, die keinen Brief erhalten haben. Gewöhnlich fängt man mit der Konfirmanden-Zeit an, sobald man die 6. Klasse besucht.

Auch Kinder, die **noch nicht getauft sind**, können teilnehmen. Die Eltern der Kinder, die bereits getauft sind, bringen bitte zum Info-Abend die Tauf-Urkunde mit.

Beim Info-Abend erfährt man alles Wichtige über die Konfirmanden-Zeit. Man sieht, wer sich auch noch für den Kurs interessiert. Außerdem besteht die Gelegenheit, den Sohn oder die Tochter anzumelden.

Pastorin Stecker und Pastorin Holzmüller gehen davon aus, dass in beiden Gemeindehäusern eine Gruppe zustande kommt. Die Gruppe im Gemeindehaus Von-Stauffenberg-Straße 3 trifft sich von Anfang an einmal im Monat an einem Samstagvormittag. Im Calvin-Haus kommt die Gruppe anfangs für eine Stunde am Dienstag-Nachmittag zusammen. Die genaue Uhrzeit wird mit der Gruppe abgesprochen. Ab den Osterferien 2013 läuft auch dieser Kurz einmal im Monat an einem Samstagmorgen.

Pastorin Wiltrud Holzmüller: „Die Konfirmanden-Zeit ist eine Entdeckungsreise. Wir entdecken, wie Menschen in der Gemeinde ihren Glauben leben. Dabei suchen wir nach Wegen, auf denen sich der eigene Glaube entfalten und zur Lebenshilfe werden kann." *WH*

Osterferienspiele | Spaß und Artistik im „richtigen" Zirkus

Und **Hepp**!

„Hepp!" – das war das wichtigste und sicher meistgebrauchte Kommando bei einem Osterferienspielprojekt in Bad Salzuflen. Eine spannende Woche, die die rund 100 teilnehmenden Kinder lange nicht vergessen werden.

Das Team um Jugendmitarbeiter Christian Kießling hatte sich mit anderen Trägern kirchlicher und städtischer Jugendarbeit zusammengetan und mit Hilfe von Sponsoren einen ganzen Mitmach-Zirkus gemietet. „Circus Soluna" hat sich darauf spezialisiert, mit Kindern und Jugendlichen zu arbeiten und sie zur Akrobaten, Jongleuren, Zauberern und sogar Feuerschluckern auf Zeit zu machen.

Nach einem „Schnuppertag", bei dem sich die Jungen und Mädchen mit den Möglichkeiten und Angeboten vertraut machen konnten, wurde in zwei Workshops ein Programm vorbereitet, das schließlich in zwei Shows Eltern und Freunden präsentiert wurde – alles natürlich in einem richtigen Zirkuszelt mit Sternenkuppel, viel Musik und Zirkusdirektor.

In der Tat waren nicht wenige Zuschauer der

Immer schön das Gleichgewicht behalten: Der von Wibke Rottkamp betreute „Kugellauf".

Da stockt manchem schon der Atem: Kinder hoch oben auf dem Trapez…

Shows erstaunt und begeistert zugleich über die teils beachtlichen Leistungen, die ihre Sprösslingen in der Arena präsentierten. Da turnten Mädchen in für „Schnupperartisten" beachtlichen Höhe auf dem Trapez, fuhren mit dem Einrad auf dem Hochseil, hantierten beim „Todeskasten-Trick" mit Stahlschwertern und wirbelten brennende Stangen durch die Luft. Und das alles in einstudierten Choreografien. Denn fast alles war Teamwork, und deshalb war zur Koordination das „Hepp" besonders wichtig: „Hepp" linksherum, „hepp" rechts herum. Faszinierend, wie sich die Kinder diszipliniert in ihre jeweiligen Aufgaben fügten – was ja nicht unwichtig ist, wenn man mit „richtigem", von Brennpaste gespeistem Feuer hantiert und auf artistischen Geräten balanciert. Und vom Hochseil-Akt bis zur bunten Clown-Truppe war für jedes Talent und jeden Mut-Faktor eine passende Rolle da.

Damit bei all dem Zauber nichts passiert, dafür hatten die Zirkus-Pädagogen von „Soluna" die Mitarbeiter der jeweiligen Jugendeinrichtungen als Assistenten verpflichtet. Und so war schließlich auch dem mutigen „Opfer" nichts passiert, das in den engen Kasten schlüpfen und sich nach dem Schließen der Tür von sechs Schwertern durchbohren lassen musste. Als er nach dem Entfernen der blitzenden Stahldegen wieder aus dem Behältnis schlüpfen durfte, hatte – welch Überraschung – nur sein T-Shirt große Löcher…

Spiel und Picknick | Zentraler Kindergottesdienst für Lippe in Bergkirchen

Musik **sprengt** Mauern

Der zentraler Kindergottesdienst in Lippe findet am 3. Juni in Bergkirchen statt. Das Thema „Musik sprengt Mauern" soll lebendig und vielseitig aufgefächert werden.

Unter anderem wird Clownin „Herkulina" im Gottesdienst zu Gast sein.

Beginn ist um 11 Uhr. Anschließend gibt es die Möglichkeit zum gemeinsamen Picknick auf der Wiese (jeder verpflegt sich selbst. Für schlechtes Wetter gibt es eine Alternative.) Nach dem Picknick haben die Kinder die Möglichkeit, an verschiedenen Spielstationen zu spielen und Walk-Act „Herkulina" mischt sich unter die Teilnehmenden. Der Kindergottesdienst wird gegen 13.30/14 Uhr ausklingen.

Nähere Infos bei Stephanie Springer, Kindergottesdienst-Lippe@web.de, Telefon (05234) 206767, oder Jugendbildungsreferentin Miriam Hähnel, miriam.haehnel@lippische-landeskirche.de, Telefon (05231) 976739

Viele Kinder und ihre Eltern nutzen beim Tag der offenen Tür im Kindergarten die Möglichkeiten, an den aufgebauten Stationen zu experimentieren. Zum Abschluss gab es einen gemeinsamen „Strom-Kreis".

Kindergarten | Tag der offenen Tür

Dem Phänomen der Natur **auf der Spur**

An einem Samstag lud der Kindergarten Hermannstraße zu einem Tag der offenen Tür ein.

Unter dem Motto: „Tag der Naturwissenschaften" wurden mehrere Workshops zu verschiedenen physikalischen Bereichen von Natur und Umwelt angeboten und vielfältig gestaltet. So gab es beispielsweise unter Anleitung von Reinhard Stückerjürgen und seinem Team interessantes von Licht und Schatten, Magnetismus und Elektronik zu erfahren und auszuprobieren.

Großen Zuspruch fand auch der Bereich„Rund ums Wasser". Kinder und Eltern konnten nach Herzenslust bauen, experimentieren oder einfach nur staunen. Stärken konnte man sich am Mittag mit reichlich Nudeln an Tomaten- oder Hackfleischsoße. Ein gemeinsamer menschlicher Stromkreis bildete den Abschluss dieses interessanten Tages. *Susanne Graf*

Afrika | Missions- und Partnerschaftstag in der Stadtkirche

Feiern mit Freunden aus **Ghana und Togo**

Am Sonntag Trinitatis, 3. Juni, wird in der Stadtkirche der Afrika-Partnerschaftsgottesdienst gefeiert. „Wir denken an diesem Sonntag an unsere lange Verbindung zur evangelisch-presbyterianischen Kirche in Ghana und Togo", erläutert Pfarrer i.R. Karl Drüge.

In diesem Jahr wird die Frauenpfarrerin der afrikanischen Kirche, Mabel Morny, zu Gast sein. Mit ihr wird der Gottesdienst fast zeitgleich mit mehr als hundert Gemeinden in Norddeutschland und in Westafrika gefeiert. Im Bremer Dom, in der reformierten Kirche von Leer, in der großen Kirche von Lomé in Togo oder dem schlichten Gotteshaus von Bimbilla in der Steppe Nordghanas versammeln sich an diesem Tage Christen aus drei Ländern und hören auf die gleichen biblischen Texte, singen Lieder und beten füreinander.

Drüge: „Als eine internationale Familie feiern wir getrennt an vielen Orten und doch gemeinsam Gottesdienst und hoffen auf Gottes Gegenwart mitten unter uns."

Der Afrika-Partnerschaftsgottesdienst ist eine Gelegenheit, gemeinsam über den eigenen Tellerrand zu blicken. Im Anschluss an den Gottesdienst ist eine Gesprächsrunde im Gemeindehaus mit Mabel Morny vorgesehen. Veranstalter sind die evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Bad Salzuflen und der Weltladen auf dem Salzhof.

Zu Gast: Pfarrerin **Mabel Morny**

Der Gast aus Ghana, Pfarrerin Mabel Morny, hat in Ghana und den Vereinigten Staaten Theologie studiert. Sie arbeitete in verschiedenen Kirchengemeinden ihres Heimatlandes, bevor sie in das Pfarramt für Frauenarbeit berufen wurde. Eine wichtige Aufgabe sieht sie in der theologischen und biblischen Fortbildung der Frauengruppen. Ein weiterer Pfeiler der Arbeit ist die Planung, Organisation und Durchführung von Workshops und Seminaren. „Wir machen den Frauen Angebote, die sie in ihrem täglichen Leben voran bringen, zum Beispiel wie man bestimmte Produkte wie Seife und Kekse herstellt und vermarktet. Es ist eben immer noch so." Mabel Morny lacht: „Afrikanische Frauen sind immer auch Marktfrauen. Auch wenn sie einen anderen Beruf haben. Es ist fast immer zusätzlich notwendig, etwas zu verkaufen, um das Familieneinkommen zu erhöhen."

Ghanaischer **Psalm**

Die Sonne ist untergegangen.
Ich habe die Lichter gelöscht.
Meine Frau und meine Kinder schlafen.
Die Tiere im Wald sind voller Furcht
und auch die Menschen auf ihren Schlafmatten.
Sie lieben den Tag mit deiner Sonne und nicht die Nacht.
Aber ich weiß, dass dein Mond über uns ist
und auch deine Augen und deine Hände über uns sind.
Deshalb habe ich keine Angst.
An diesem sich neigenden Tag
hast du uns wieder auf so wunderbare Weise unseren Weg gezeigt.
Wir konnten uns zufrieden und erfüllt auf unsere Schlafmatten legen.
Erneure uns während des Schlafes,
damit wir am Morgen mit neuer Kraft unsere Tagesarbeit beginnen.
Sei auch bei unseren Brüdern und Schwestern im Fernen Asien,
die jetzt gerade aufstehen.

Die aus Syrien geflohene Familie Al Cheik Bahij in ihrem Wohnzimmer. Nicht im Bild Tochter Diar,

■ **Interview** | Die Familie Al Cheik Bahij lebt seit neun Jahren in Ahmsen

Syrien ist auch **bei uns**

Auf dem arabischen Sender im Fernsehen werden Bilder von einem Attentat in Aleppo gezeigt. Schüsse sind zu hören, Menschen rennen um ihr Leben, Bilder, wie wir sie zur Zeit fast täglich aus Syrien sehen. Ein Land am Rande des Bürgerkrieges. Weit weg von uns – manchmal aber eben doch nicht. Claudia Schreiber hat die Familie Al Cheik Bahij besucht, die in Ahmsen im Übergangsheim wohnt

Al Cheik Bahij ist sich sicher, die Russen warten ein bis zwei Jahre, dann ist alles vorüber. Kanawati Kamo vom Ausländer- und Flüchtlingsbüro stimmt ihm zu. Auch er kommt aus Syrien, beide wissen, wovon sie sprechen.

Mit Kanawati Kamo bin ich nach Ahmsen gefahren, wo die Familie Al Cheik Bahij seit neun Jahren im Übergangsheim lebt. Seit 2002 sind sie in Deutschland. Als kurdische Jesiden wurden sie in ihrer Heimat verfolgt, konnten ihre Religion nicht ungehindert ausüben. Sogenannte Schlepper haben sie über den Libanon nach Italien gebracht. Von dort ging es zunächst nach München. Nach Bad Salzuflen kamen sie, weil hier schon Teile ihrer großen Familie leben. Seit 2009 arbeitet Al Cheik Bahij, zunächst hat er bei einem Bauern geholfen, später ist er durch eine Leihfirma zu Humana nach Herford gekommen. Dort ist er jetzt fest angestellt. „Ich bin da an der Pulverabfüllung, ich bin sehr zufrieden", sagt er.

Dass er an diesem Freitagmorgen zu Hause ist, liegt an einem Arbeitsunfall: Er hat sich an der Hand verletzt. Auch drei seiner vier Kinder sind heute zu Hause, alle erkältet. Ihre Mutter Sabrina hat Tee für uns gekocht, dazu gibt es Gebäck. Der Tee ist heiß und süß, die Kinder kuscheln sich auf dem Sofa an ihre Mutter.

Sie geben gerne Auskunft. Ivan ist 9, geht in die 3.Klasse und will Zahnarzt werden. Schia ist 10, er schreibt mir alle Namen der Familie auf, auch den seiner Mutter Sabrina. Malwa ist vier und geht in den Kindergarten. Nur die Älteste, Diar, ist nicht da, sie geht zur Gesamtschule, will Polizistin werden, höre ich. Sie geht seit sechs Jahren hier zur Schule und gilt daher als integriert, und das kann für alle wichtig werden, sagt Kanawati Kamo, der die Familie seit vielen Jahren kennt.

„Bisher haben sie nämlich keine Aufenthaltserlaubnis, sie sind in Deutschland nur geduldet. Ein Asylfolgeantrag ist gestellt, eine Entscheidung steht aber bisher aus", erklärt er mir. Ein Bleiberecht der Familie könnte sich aber aus Diars langjähriger Schulzeit ergeben. „Die Aufenthaltserlaubnis, das ist unser Ziel", ja, da sind sich alle einig. „Und wir müssen dann eine Wohnung finden", sagt Al Cheik Bahij. „Wir brauchen vier oder besser noch fünf Zimmer".

Bisher zahlt er weit über 1000 Euro für die Wohnung im Übergangsheim. Und die alte Heimat? Was ist gut für die Kinder, das sei die Frage für sie als Eltern, sagt der Vater. „Ihre Chancen sind hier viel besser, sie fühlen sich hier wohl."

Schließlich kommt unser Gespräch auf die sogenannten Ehrenmorde, von denen in letzter Zeit mehrfach berichtet wurde. Immer ging es dabei um jesidische Familien. Die Antwort kommt ohne Zögern: „Hier ist eine andere Kultur", sagt der Vater; „man muss sich dann trennen, woanders hinziehen…" In Syrien könne so etwas nicht passieren. Da stelle das soziale Umfeld, die große Familie, die Nachbarn, eine Art Kontrolle dar.

Kanawati Kamo nickt: „Die Kinder dieser Familien leben hier in zwei Welten."

Anzeigen

Bestattungen Kramer

Eigene Trauerkapelle und Verabschiedungsräume
Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Rasen- oder Waldbestattung
Erledigung aller Formalitäten
Umfassende Beratung für die Bestattungsvorsorge

BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT

Schülerstraße 22 - 24
32108 Bad Salzuflen
Tag- und Nachtruf
Tel. 0 52 22 - 8 15 11
www.bestattungen-kramer.de

BRANDES'SCHE APOTHEKE
Am Markt 38 Tel.: 05222 / 59442
starker Partner für Ihre Gesundheit!

Physiotherapie WERNER
- Krankengymnastik
- Massage
- Med. Fußpflege
- Hausbesuche

Roonstr. 23 • Tel. 05222/61665

Barbara Laß

Wofür lassen Sie sich **begeistern**?

Denn Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit". 2. Tim., 7

Begeisterung und Fangesänge in einem Fußballstadion. Frenetischer Applaus nach einer erfolgreichen Premiere im Theater. Begeistertes Mitsingen bei einem Rockkonzert. Begeisterung für klassische Musik und Literatur. Freude an der Natur… – nur einige Beispiele, wo wir Begeisterung von Menschen erleben können.

Gibt es etwas, wofür Sie sich begeistern können? Etwas, das Ihr Leben bereichert, wovon sie gern Anderen freudestrahlend erzählen? Wenn ja, dann ist das etwas sehr Kostbares. In der Begeisterung für Etwas spüren wir unsere Lebensfreude. Unser Blick geht auf das, was uns Freude macht. Belastendes tritt in den Hintergrund.

Doch es gibt auch Lebenssituationen, in denen „Begeisterung" zum Fremdwort wird. Lebensfreude geht verloren. Wir ziehen uns zurück. Wir sehen vielleicht nur noch das, was uns das Leben schwer macht.

Gott will uns gerade dann seinen Geist schenken, den „Tröster", den Geist, der uns neue Kraft und Lebendigkeit schenkt. „Denn Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit" (2. Tim., 7)

Gott will unsere „Lebensgeister" wieder wecken. Er will uns stärken. Er will für uns das Leben in Fülle. Daran denken wir besonders am Pfingstfest.

Erinnern Sie sich an die Pfingstgeschichte? Wie begeistert die Jünger und Jüngerinnen von Jesus Christus gepredigt haben, so dass die Zuhörenden meinten, diese wären am Morgen schon betrunken? Jeder hörte die Botschaft in seiner eigenen Sprache und konnte sie verstehen, obwohl die Menschen aus ganz unterschiedlichen Gebieten kamen. (nachzulesen: Apostelgeschichte, Kapitel 2)

Ohne diese Begeisterung der ersten Christen gäbe es keine Kirche. Sie erzählten von ihrem Glauben an Gott und den auferstandenen Christus. Und sie erzählten es so, dass sie von Allen verstanden wurden. Viele kamen zur gerade neu entstehenden Gemeinde dazu. Wie können wir heute so von unserem christlichen Glauben sprechen, dass wir verstanden werden?

So unterschiedlich Menschen sind, so unterschiedlich darf auch die Art der Verkündigung sein.

Ein gutes Beispiel hierfür ist die Kirchenmusik, die in diesem Jahr besonders in den Blick und ins Gehör rückt. Christen aller Zeiten und Kulturen haben ihren Glauben in Musik und Worten ausgedrückt. „Wovon das Herz voll ist, läuft der Mund über" sagt ein Sprichwort. So verstanden, ist das Singen und Hören geistlicher Lieder – ob gregorianische Gesänge, Kantaten, Choräle, Gospel, christliche Rockmusik oder die großen Werke von Bach, Mozart, Mendelssohn u.a. – eine wunderbare und vielfältige Art, dem Glauben Worte und Klang zu geben: einen „Gottesklang".

Unter dem Thema „Gottesklang – das Jahr der Kirchenmusik 2012" laden die evangelische Landeskirchen von Hannover, Westfalen und Lippe in diesem Jahr besonders dazu ein, die Vielfältigkeit von Kirchenmusik kennen zu lernen.

Dieser „Gottesklang" kann auch in unseren Herzen neue Saiten zum Klingen bringen, uns trösten, stärken und vielleicht auch begeistern!

Singt dem Herrn alle Völker und Rassen,
Tag für Tag verkündet sein Heil.
Singt, als wär es zum ersten Mal,
singt in allen Sprachen und Tönen,
singt und ruft seinen Namen aus.

Werdet nicht müde,
von ihm zu sprechen,
von seiner verborgenen Gegenwart
in allem, was lebt und geschieht.

Sucht neue Worte,
das Wort zu verkünden,
neue Gedanken, es auszudenken,
damit alle Menschen die Botschaft hör`n.

Lasst Gott groß sein und betet ihn an.
Er ist mehr als Wort und Gedanke.
Sagt es allen:
Er ist der Herr.

Singt dem Herrn alle Völker und Rassen,
Tag für Tag verkündet sein Heil.

Bernhard Meyer/Peter Janssens

Ein frohes Pfingstfest wünscht
Ihre Barbara Laß

GOTTESDIENST

» In einem Gottesdienst geht es um das intuitive, direkte, religiöse Erlebnis im Rahmen einer Gemeinde. Die Vorbehalte vieler Pastoren gegen das Fotografieren rühren daher, dass das Entscheidende nicht auf das Bild gebannt werden kann. Amtshandlungen bekommen ihren Sinn nur durch das innere Geschehen in der versammelten Gemeinde

REINHARD MAWICK

KOLUMNE

Jahresthema: Reformation und Musik

„Orgel ist uncool…“

Konfirmanden sind manchmal verblüffend. Als es im Unterricht um das Gesangbuch ging, lagen Zettel mit Meinungen zur Musik im Gottesdienst auf dem Boden aus. Die Jugendlichen sollten mit kleinen farbigen Notensymbolen „benoten“: „Stimmt!“ oder „stimmt nicht!“

Zu lesen stand auf den Zetteln beispielsweise: „Singen schafft Gemeinschaft“, „Die Liedtexte sind schwer zu verstehen“, „Ohne Musik ist der Gottesdienst anstrengend“, „Wenn eine Band im Gottesdienst spielt, kommen viele Jugendliche zur Kirche“ und „Orgel ist uncool“.

Verblüffenderweise lagen zum Schluss gerade auf dem letzten Meinungszettel ganz viele „stimmt nicht!“-Noten. „Orgel hat was“, schienen die Jugendlichen eher zu denken. Aber was?

Das wurde begreiflicher, als wir die Orgelempore in der Auferstehungskirche erklommen, um uns das Instrument aus der Nähe anzusehen. Ganz verschiedene Pfeifenformen, Register mit unverwechselbaren Klangfarben, ein ganzes Orchester war da zu entdecken. Majestätisch, zart, glitzernd, klagend, jubelnd, Musik im Gottesdienst kann so unterschiedlich klingen!

Als ursprünglich weltliches Instrument wanderte die Orgel ab dem 16. Jahrhundert in die Gottesdienste ein. Nicht alle Reformatoren haben sie geschätzt. Alle aber waren sich einig, dass die Gemeinde im Gottesdienst singend und betend wieder eine eigene Stimme bekommen müsse. Deshalb schrieben sie viele neue Lieder, und auf diese Weise wurde auch die reformatorische Lehre bekannt.

Sicherlich, heute kann man nicht alle Lieder gut mit der Orgel begleiten. Spirituals und auch Kirchentagslieder, die auch zum Liederschatz der Kirche gehören, kommen aus einer ganz anderen Tradition. Dennoch, als die Konfirmanden dem auf die Spur kamen, wie eine Orgel „funktioniert“, wurde auch verständlich, warum sie als Sinnbild der Gemeinde gilt: Der Wind, die Luft, streicht durch ganz unterschiedliche Pfeifenformen, entlockt ihnen ihre unverwechselbaren Töne, aber erst gemeinsam ist das Musizieren möglich. So wie der Geist Gottes ganz unterschiedlichen Menschen Herz und Lippen öffnet und sie zu einem lebendigen, vielstimmigen Ganzen werden lässt.

Jedes Mal, wenn die Orgel im Gottesdienst erklingt, erinnert sie an den pfingstlichen Ursprung der Kirche. Cool, oder?

Steffie Langenau

UNTER FREIEM HIMMEL

Ökumenischer Gottesdienst auf dem Salzhof

Foto: Uwe Rottkamp

Über 500 Stühle werden an Christi Himmelfahrt auf dem Salzhof aufgestellt. Die Gemeinden der Innenstadt kommen zu einer großen Gemeinschaft zusammen und feiern Gottesdienst unter freiem Himmel. Viele Passanten bleiben stehen, lassen sich ansprechen und feiern mit. Gleichzeitig wird der Salzwerkbettag gefeiert, der für die Geschichte unserer Stadt eine besondere Bedeutung hat. Regelmäßig beteiligt sich Bürgermeister Dr. Wolfgang Honsdorf aktiv mit am Gottesdienst, so auch in diesem Jahr. **Der Ökumenische Gottesdienst beginnt am 17. Mai um 10 Uhr.**

Nach dem Gottesdienst laden die Gemeinden zu einer Tasse Tee oder Kaffee und einem kleinen Imbiss ein. Die Getränke stammen aus den fair gehandelten Angeboten des Eine-Welt-Ladens.

Uwe Wiemann

„DENN ICH WERDE IHM NOCH DANKEN“

Bibel-Abende zu den Psalmen

Mindestens drei gute Gründe gibt es, zu den Bibel-Abenden ins Martin-Luther-Haus zu kommen:

1. Sie erschließen sich das Gebet-Buch der Bibel, die Psalmen, und finden Anregungen, selber zu loben, zu danken, zu bitten und zu klagen.
2. Sie tun das mit Christen aus anderen Salzufler Gemeinden und werden durch das Gespräch bereichert.
3. Sie sehen einen Film, der zeigt, wie sich Beten und Leben in einer Kloster-Gemeinschaft gegenseitig durchdringen.

Die Termine: Montag, 14. Mai: Psalm 42; Dienstag, 15. Mai: Psalm 145; Mittwoch, 16. Mai: Film „Von Menschen und Göttern“, jeweils 19.30 Uhr, Martin-Luther-Str. 7 A. Die Abende sind in sich abgeschlossen.

Uwe Wiemann

SOMMERFREIZEIT 2012

Im Juli geht‘s nach Kroatien

Foto: Panoramio.com

Der Campingplatz Porton Biondi liegt direkt am Meer - in Sekundenschnelle kannst du also in die türkisblaue Adria eintauchen. Im Feriencamp wohnst du unter Schatten spendenden Bäumen in Zeltvillaggios und kannst von den meisten direkt aufs Meer sehen! Die Komfortzelte verfügen über Feldbetten, wir belegen sie mit bis zu sechs Personen. Weiterhin verfügt der Campingplatz über einen Internetpoint, eine Snackbar direkt am Strand, ein attraktives Restaurant und moderne Sanitäranlagen. Volleyball- und Basketballplatz finden sich am Strand fußläufig erreichbar. Wenn du Lust hast mitzukommen, dann melde dich gleich an.

Christian Kießling

TeilnehmerInnen:	Jugendliche ab 13 Jahre
Zeitrahmen:	11. - 19. Juli 2012
Leistungen:	An- und Abreise in modernen Fernreisebussen mit Ruf- Jugendreisen 8 Reisetage; 6 Übernachtungen Unterkunft und „Rundum satt” - Verpflegung mit Brunch & Dinner; Vitaminbar, Mondscheinsnack und Erfrischungsgetränken Auslandskrankenversicherung
Kosten:	350,00 Euro
Leitung:	Diakon Christian Kießling und Team Tel.: 05222-17071, E-Mail: christian@ev-jugendbuero.de Net: ev-jugendbuero.de

KIRCHENMUSIK

ev.-luth. und ev.-ref. Gemeinden

Mit der Orgel in den Mai“

Montag, 30. April 2012, 19.30 Uhr, Erlöserkirche
– Konzert im Rahmen von „Kirche klingt“
KMD Jobst Hermann Koch spielt heitere Orgelmusik
Anschließend „Tanz in den Mai“ im Martin-Luther-Haus

„Blech trifft Gospel“ –

Donnerstag, 3. Mai, 19.00 Uhr, Stadtkirche
Gospelchor „Get up – Gospel and more“ der Stadtkirche (W. Huizing)
Gospelchor B-Joy! Barntrup (U. Rottkamp)
Posaunenchor Retzen (M. Limberg)

„Südamerikanische Gitarrenmusik“

Sonntag, 20. Mai. 19 Uhr, Stadtkirche
Juan Carlos Arancibia, Peru

„David und Jonathan“

Samstag, 2. Juni, 17 Uhr, Auferstehungskirche
Kindermusical von Gerd-Peter Münden
Kinder und Jugendliche der Singschule; Leitung: Astrid Röhrs

„Musik und Geschichten aus Irland“

Dienstag, 5. Juni, Stadtkirche
Hillary O`Neill, Gesang
Eintritt: 12 Euro im Vorverkauf, 15 Euro an der Abendkasse

Kantatengottesdienst

Sonntag, 10. Juni 2012, 11 Uhr, Auferstehungskirche
„Christ unser Herr zum Jordan kam“ BWV 7 von J. S. Bach
Kantorei der luth. Gemeinde, Solisten, Instrumentalensemble
Leitung: Astrid Röhrs, Predigt und Liturgie: Steffie Langenau

„Sommerklänge“

Samstag, 16. Juni, 19 Uhr, Stadtkirche
Alle Chöre der Stadtkirche singen und musizieren ein buntes musikalisches Programm. Im Anschluss an das Konzert wird zum geselligen Beisammensein mit Musik und Tanz eingeladen. Es spielen die „Heartbreakers“ aus Bad Salzuflen.

Kreise • Treffs • **Termine**

Musik

Chor der Stadtkirche
Probe mittwochs 19.30 bis 21.30 Uhr im Gemeindehaus an der Stadtkirche (nicht in den Ferien).

Senioren-Singkreis „SimSen“
Probe montags 15 bis 16 Uhr im Gemeindehaus Stadtkirche. In den Schulferien keine Proben.

Gospelchor „Get-Up“
Probe montags 18.30 Uhr im Gemeindehaus an der Stadtkirche, von-Stauffenberg-Straße 3 (nicht in den Ferien).

Jugendgospelchor
Probe 14-täglich samstags um 11 Uhr im Gemeindehaus an der Stadtkirche: 28. April, 5. + 12. Mai, 9. +16. Juni.

Rock am Hallenbrink
Am Freitag, 22.Juni, 20 Uhr (Einlass ab 19.30 Uhr) im Gemeindehaus an der Stadtkirche

Kinder • Jugend • Familie

Kindergottesdienst
14 Uhr im Gemeindehaus an der Stadtkirche: 12. Mai

Konfigos
28. April + 12. Mai + 2. Juni 14 Uhr im Jugendkeller des Gemeindehauses an der Stadtkirche

Silberne Konfirmation
Sonntag, 13. Mai, um 10 Uhr in der Stadtkirche.

Jugendarbeit im Gröchteweg

Dienstags:
- 15-15.30 Uhr **KoCa** Konfirmandentreff im Calvin-Haus
- 16.30-21.30 Uhr **Offener Jugendtreff** für Jugendliche ab 13 im Zentrum Auferstehungskirche: Kicker, Billard, Internet, Bistro.

Mittwochs:
- 16.30-18 Uhr **Konfuzzis:** Treffpunkt Katches und Konfis Zentrum Auferstehungskirche.
- 18-21 Uhr **ZAK** – Treff mit Programm für Konfirmierte Freunde im Zentrum Auferstehungskirche.

Donnerstags:
- 16-17.30 Uhr **Firlefanz** Spielgruppe für Kinder von 6 bis 11 im Calvinhaus.
- ab 18 Uhr **Teamtreff** Treff aller ehrenamtlichen Mitarbeitenden im Calvin-Haus

Freitags:
- 16-18 Uhr **Girls Club** Quatschen, Klönen, kreativ sein – Mädchen 7-11 Jahre im Calvin-Haus.
- 17.30-21 Uhr **Offener Jugendtreff** im Zentrum Auferstehungskirche

Senioren

Seniorentreff
Kuchen, Kaffee, Tee und Thema letzter Donnerstag eines Monats, 15-17 Uhr im Calvin-Haus:
31. Mai: Klimaschutz lokal - mit Vertretern der Stadtwerke
28. Juni: Klimaschutz regional: Was können Bürger, was muss die Politik tun?

Frauen und Männer

Frauenhilfe, von-Stauffenberg-Straße 3: Andacht, Kaffeetrinken, Gespräche, Literatur, Bibelkundliches, Reiseberichte… 14-täglich freitags 15-17 Uhr: 11. + 25. Mai, 8.Juni

Frauenhilfe Elkenbrede, Calvin-Haus: jeden ersten Mittwoch im Monat 15-16.30 Uhr mit Andacht, Kaffee, Gesprächen, Diavorträgen, Lesungen: 2. Mai + 6. Juni + 4. Juli

Mütterkreis Elkenbrede, (Hauskreis, Leitung Frau Klocke, Tel. 5 96 20): 14-täglich mittwochs 20-22 Uhr.

Kreise • Treffs • **Termine**

Frauenforum
Abende für Frauen in der Lebensmitte. Kontakt: Pn. W. Holzmüller, Tel. 92 91 88
Montag, 21. Mai + 18. Juni; Themen werden noch abgesprochen

Freitagsgespräch für Männer
Jeweils 1. Freitag im Monat, 15.30-17 Uhr, evangelisch-lutherisches Gemeindehaus an der Auferstehungskirche, Gröchteweg.

Besondere Angebote

Sonntags-Brunch
20. Mai + 17. Juni im Calvin-Haus im Anschluss an den Gottesdienst in der Auferstehungskirche

Anzeige

Tauschzeit
19.30 Uhr im Gemeindehaus Stadtkirche: 9. Mai und 13. Juni

Ökumenisches Friedensgebet
An jedem 1. Dienstag im Monat, 18 bis 18.30 Uhr, im Turm der Stadtkirche

Zentraler Kindergottesdienst
Fahrgemeinschaft zum Zentralen Kindergottesdiensttag in Bergkirchen: Sonntag 3. Juni um 11 Uhr, Abfahrt und Treffpunkt werden aktuell bekanntgegeben

Service

Offene Kirche
Die Stadtkirche ist für Besucher außer an Feiertagen geöffnet donnerstags von 15 bis 17 Uhr und samstags von 10 bis 12 und 15 bis 17 Uhr

Eintrittsstelle der Kirchen
Donnerstags 16-18 Uhr im Blaukreuz-Zentrum über der Post (Ecke Lange Straße/Steege)

Weltladen
Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des kleinen Weltladens auf dem Salzhof freuen sich über jeden, der einmal vorbeischaut. Geöffnet ist vormittags an allen Markttagen.

Danke für **Ihre Spende!**

Wir möchten danken für die Spenden, die wir von Februar bis März 2012 erhalten haben:

Spendenzweck	**Euro**
Erhalt der Stadtkirche	94,02
Kirchenmusik	590,00
Kinder- und Jugendarbeit der Gem.	65,00
Seniorenarbeit	10,00
kirchliche Sozialarbeit mit Migranten (Projektförderung)	1.600,00
Diakonie- und Sozialarbeit	165,68
Weltbibelhilfe (Opferstock Stadtkirche)	97,14
Frauenarbeit: Weltgebetstag	20,00
insgesamt	**2.641,84**

Spenden an die Kirchengemeinde können überwiesen werden auf das

Spenden-Konto **200 991 0010** bei der KD-Bank eG, BLZ 350 601 90. Spendenquittungen werden auf Wunsch gerne ausgestellt.

Wie die evangelisch-reformierte Stiftung **helfen konnte**:

Die Evangelisch-reformierte Stiftung Bad Salzuflen hat von September bis Oktober folgende Gemeindeprojekte unterstützt:

Verwendungszweck	**Euro**
Kinder- und Jugendarbeit	5.000,00
Diakonie- und Sozialarbeit	4.000,00
Kindergarten	2.000,00
insgesamt	**11.000,00**

Dies wurde möglich durch die Kapitalerträge aus dem bleibenden Stiftungsvermögen sowie durch Zustiftungen und Spenden an die Evangelisch-reformierten Stiftung Bad Salzuflen. Wenn auch Sie ein Teil dieser Hilfe werden wollen, die bleibt und sich nicht aufzehrt, fragen Sie im Gemeindebüro nach der Stiftung. Wir informieren Sie gerne und unverbindlich!

Konto 17 49 38
Sparkasse Lemgo, BLZ 482 501 10

Eine-Welt-Laden

Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Eine-Welt-Ladens freuen sich über jeden, der mal im kleinen Laden auf dem Salzhof vorbei schaut. Außer den bekannten Transfairartikeln wie Kaffee, Kakao, Schokolade, Tee werden verschiedene Gebäcksorten, Instantkaffee, Schokocreme, ausgewählte Bücher und besonders hübsche Kinderkleidung aus Guatemala angeboten. Geöffnet ist der Laden vormittags an allen Markttagen.

Hilfen für eine bessere Lebensqualität
Wir helfen Ihnen mit ...
... qualifizierter Pflege
... medizinischer Versorgung
... Beratung in allen pflegerischen Fragen
... Demenzbetreuungsgruppe
... Menü-Service
Pflegenote 1,4
Bad Salzuflen
Diakonie
Ambulante häusliche Krankenpflege
0 52 22 999 50

Floristik am P6
Ideen mit Blatt & Blüte
Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 8.30 - 13.00 h u. 14.30 - 18.00 h
Sa. 8.30 - 13.00 h
So. 10.30 - 12.00 h (außer Juli u. Aug.)
Floristik am P
Kantstr. 8
32105 Bad Salzuflen
Tel & Fax: 0 52 22 / 5 92 15
- Floristik & Präsente
- Brautfloristik
- Trauerfloristik
- Raum u. Tafeldeko
- Blumenvermittlung
- Beet- und Balkonblumen
- Accessoires für Drinnen u. Draußen
- Lieferservice

Evangelisches Stift zu Wüsten
Leben im Alter.
Alle Angebote aus einer Hand
Alten- und Krankenpflege bei Ihnen zuhause
Essen auf Rädern
Hausnotruf
Kurzzeitpflege
Betreutes Wohnen
stationäre Pflege
Pflegeberatung
Langenbergstraße 14
32108 Bad Salzuflen
Telefon: (05222) 397-0
Email: info@stiftler.de
Homepage: www.stiftler.de

Tauschzeit | Kassensturz und Sommerfest

Einander helfen, füreinander **da sein**

Noch ist nicht klar, wer in diesem Jahr die Ehre hat, das Fest der Tauschzeit zu organisieren. Fest steht nur, dass es diejenigen sein werden, die sich noch ein paar Taler verdienen möchten, um mit den anderen gleich zu ziehen.

Der „Kassensturz" findet deshalb vor dem Sommerfest am Mittwoch, den 9. Mai um 19.30 Uhr im Gemeindehaus an der Stadtkirche statt.

Doch danach ist eines gewiss, nämlich dass es ganz sicher wieder fröhlich beim Sommerfest zugehen wird bei Essen und Trinken, Gesprächen und Programm. Am Ende dieses Festes werden alle Mitglieder noch dazu reich beschenkt nach Hause gehen. Alle Mitglieder erhalten neues Startkapital in Höhe von zehn Salzetalern geschenkt, so dass dem munteren Tauschen von Fähigkeiten nichts im Wege stehen wird.

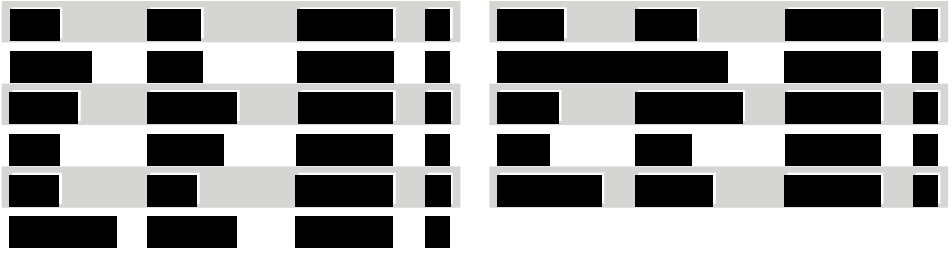
Einander helfen, füreinander da sein, das haben im Laufe der Jahre alle erlebt, die nun schon längere Zeit bei der Tauschzeit dabei sind. Doch es werden immer wieder gern neue Mitglieder gesehen, denn je größer der Pool von Teilnehmern ist, desto mehr Gelegenheiten sind vorhanden, vielfältig und rege tauschen zu können.

Das Sommerfest findet am **13. Juni** um 19.30 Uhr im kleinen Saal des Gemeindehauses an der Stadtkirche statt. *MS*

Familiennachrichten | Herzlichen Glückwunsch!

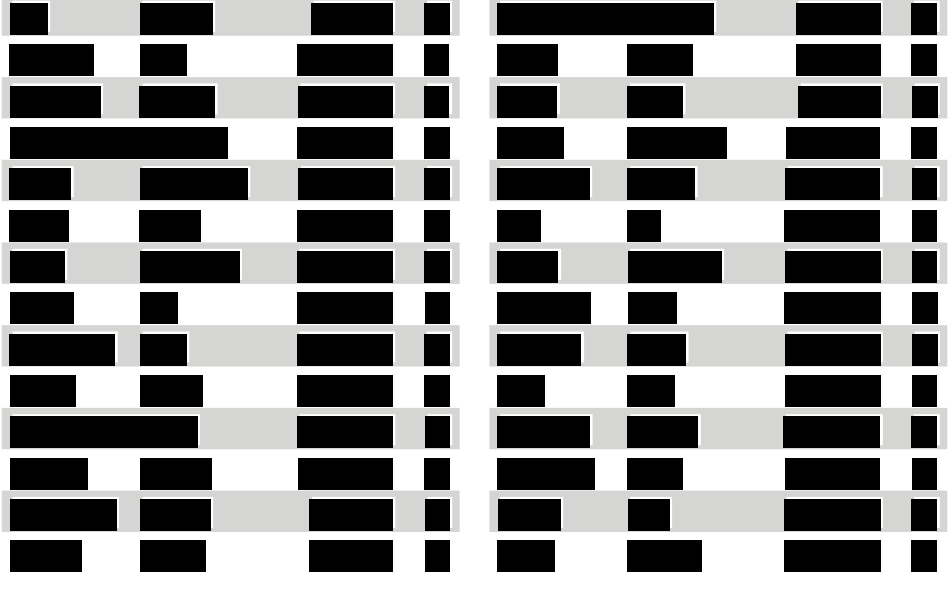
Wir **gratulieren** zum Geburtstag:

Pfarrbezirk I



Pfarrbezirk II

Pfarrbezirk III



[redacted]

Sofern Sie nicht mit einer Veröffentlichung Ihres Namens einverstanden sind, wenden Sie sich bitte an die Mitarbeiterinnen im Gemeindebüro, Telefon 95 97 63.

Amtshandlungen

Es wurden **getauft**

[redacted]

Es wurden **beerdigt**

[redacted]

Gottesdienste

Stadtkirche
Auf dem Hallenbrink

Auferstehungskirche
Gröchteweg

29. April - Jubilate

Kollekte Stadtkirche: Diakonieverband
Kollekte Auferstehungskirche: Förderung der gemeindlichen Jugendarbeit

10 Uhr Pastorin K. Schauf
anschl. Kirchkaffee

11 Uhr Pastorin M. Stecker
Konfirmation 2.+3. Bezirk

6. Mai – Kantate

Kollekte: Kirchenmusik in Lippe

10 Uhr Sup. Chr. Nolting
mit Abendmahl/Wein

9.30 Uhr Pastor M. Honermeyer
mit Abendmahl/Saft

13. Mai – Rogate

Kollekte: Ökumene Polen

10 Uhr Pastorin M. Stecker
Mit silberner Konfirmation
und Abendmahl/Saft

17 Uhr **Taizé-Gebet** mit Pastorin M. Stecker

17. Mai – Himmelfahrt

Kollekte: Kurseelsorge

10 Uhr ökumenischer Gottesdienst auf dem **Salzhof /Salzwerkbettag**
Liturgie: Pastorin Martina Stecker, Pfarrer Hans Breidbach, Predigt: Pastor Uwe Wiemann

20. Mai – Exaudi

Kollekte: Weltgemeinschaft reformierter Kirchen

10 Uhr Pastor A. Gronemeier

9.30 Uhr Pastor M. Honermeyer
anschl. Brunch im Calvinhaus

27. Mai – Pfingstsonntag

Kollekte: Gossner-Mission

10 Uhr Pastorin M. Stecker
anschl. Kirchkaffee

9.30 Uhr Pastorin A. Schulz
mit Abendmahl/Saft

Gottesdienste

Stadtkirche
Auf dem Hallenbrink

Auferstehungskirche
Gröchteweg

28. Mai – Pfingstmontag

Kollekte: Credo-Weg

10 Uhr Pastorin A. Müller

10 Uhr gem. Gottesdienst mit luth. Gemeinde.
Liturgie: Pastor M. Honermeyer
Predigt: Pastorin St. Langenau

3. Juni- Trinitatis

Kollekte: Deutscher Evangelischer Kirchentag

10 Uhr Pastor i.R. Karl Drüge
Partnerschaftsgottesdienst Afrika mit Norddeutscher Mission und Weltladengruppe mit Abendmahl

10. Juni – 1. Sonntag nach Trinitatis

Kollekte für Ökumene in Ungarn

10 Uhr Pastorin M. Stecker

17. Juni – 2. Sonntag nach Trinitatis

Kollekte: Agape

10 Uhr Pastorin M. Stecker

9.30 Uhr Pastor M. Honermeyer
anschl. **Brunch** im Calvinhaus

24. Juni – 3. Sonntag nach Trinitatis

Kollekte: Ökumenischer Kirchentag in Lippe

10 Uhr Sup. Chr. Nolting/Pastorin M. Stecker
Einführung Prädikant Matthias Neuper
Anschl. **Kirchkaffee**

1. Juli – 4. Sonntag nach Trinitatis

Kollekte: Arbeitslosenzentrum Blomberg

10 Uhr Pastorin W. Holzmüller
mit Abendmahl/Saft

9.30 Uhr Pastor M. Honermeyer
mit Abendmahl/Wein

Anschriften und Telefonnummern

Ihr Weg zu uns

Gemeindebüro und Friedhofsverwaltung:
Anke Nolte, Gitta Brandes
Anschrift: Von-Stauffenberg-Straße 3,
32105 Bad Salzuflen
Tel.: (0 52 22) 95 97 63; Fax 95 97 64
E-Mail: gemeindebuero@stadtkirche.info
www.stadtkirche.info
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8.30 bis 12 Uhr.

Pfarrerin Wiltrud Holzmüller
Osterstraße 41a, Tel. 92 91 88

Pfarrerin Martina Stecker
Woldemarstraße 9a, Tel. 36 69 69

Pfarrer Markus Honermeyer
Am Ziegelhofe 29, Tel. 8 19 55, Fax 87 05 09

Küster Ahmad Zahedi (Stadtkirche)
V.-Stauffenberg-Straße 3, Tel. (0173) 2 78 65 62

Küsterin Hildegard Schuster (Auferstehungskirche): Telefon 015222/431808 (Handy)

Kindergarten (Frau Wend-Bitter)
Hermannstraße 28, Tel. 5 01 14

Calvin-Haus Gröchteweg:
Tel. 63 99 12

Kirchenmusik
Waltraud Huizing, Telefon 9 80 44 52

Jugenddiakon
Christian Kießling, Telefon 1 70 71

Gemeindepädagogin
Barbara Laß, Telefon 94 40 53

Diakonieverband
Heldmanstraße 45, Tel. 99 95-0. Öffnungszeiten: Mo.–Do. 8 bis 16 Uhr, Fr. 8 bis 14 Uhr

Beratungsstelle für Flüchtlinge und Ausländer: von-Stauffenberg-Straße 3, Telefon (05222) 95 97 65

Beratungsstelle für Suchtkranke
Steege 14b (über der Post), Tel. 69 14

Telefonseelsorge Herford
Tel. (0 800) 111 0 111 (evangelisch)

Jugend-, Ehe- und Familienberatung
Ellen Puls, Martin-Luther-Straße 7a,
Montags 10-11 Uhr, , Tel. 8 60 83.

Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst Lippe
Wenkenstraße 63, Tel. (05222) 36 39 31 0

Zentrale Eintrittsstelle
Donnerstags 16-18 Uhr im Blaukreuzzentrum, Postgebäude, Steege 14b.

Impressum

Herausgeber:
Kirchenvorstand der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Bad Salzuflen
Redaktion:
Gitta Brandes, Bernhard Dröge, Wiltrud Holzmüller, Wilfried Mäß, Uwe Rottkamp, Martina Stecker
Gestaltung, Typographie und Satz:
NEWSPOINT-Medienservice®
Uwe Rottkamp
Recyclingpapier, Auflage 5600
Erscheinungsdatum der nächsten Ausgabe: Juni 2012
Bankverbindung der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Bad Salzuflen:
Konto **200 991 0010** bei der KD-Bank eG Dortmund, BLZ **350 601 90**
Beiträge zur Veröffentlichung bitte möglichst im Word-Format per E-Mail an:
gemeindebrief@newspoint.de oder schriftlich an das Gemeindebüro

Im Mai

Ich wünsche dir,
dass Frühlingsluft
dir freundlich und warm
um Arme und Beine streicht.

Schließe die Augen,
vertrau dich an
und wage zu blühen.

Gott selbst umwirbt dich,
gekleidet in leichtes Licht,
er lacht mit dir
über deine Schönheit
und prägt sich dir ein
als Liebender.

TINA WILLMS